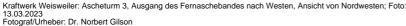




# Ascheturm 3, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Betriebsgebäude Fachsicht(en): Denkmalpflege Gemeinde(n): Eschweiler Kreis(e): Städteregion Aachen Bundesland: Nordrhein-Westfalen







## Entwicklungsgeschichte:

Mit der Erweiterung des Kraftwerks Weisweiler um den ersten 300-MW-Block E in den Jahren 1963 bis 1965 waren die für die Blöcke A bis D vorhandenen Kapazitäten der Ascheentsorgung nicht mehr ausreichend, so dass 1964/65 eine neue Entaschungsanlage erstellt wurde. Es handelte sich dabei um eine Aschefernbandanlage, die von den Blöcken E und F zum rund 1,2 km entfernten Aschegraben im ehemaligen Tagebau Zukunft zur dortigen Verkippung führte. Zu diesem Zweck wurde eine Aschebandbrücke errichtet, die zwischen den Blöcken E und F aus dem Kraftwerk austritt und zunächst nach Norden führt. Zwischen dem Kühlturm 8 und dem Kühlturm F wurde eine Abknickstelle eingeplant, um die Aschebandbrücke von da an weiter in Richtung Westen führen zu können. Die Abknickstelle wurde durch Errichtung von Ascheturm 3 realisiert.

## Baubeschreibung:

Der Ascheturm 3 wurde als Teil des um 1964 für die Entaschung der neuen 300-MW-Blöcke E und F neu eingerichteten Entaschungsweges erstellt, um die von den Blöcken E und F aus Süden kommende Aschebandanlage, über die die bei der aus den Tagebauen Zukunft-West und Inden geförderten und in den Dampferzeugern der 300-MW-Blöcke E und F verbrannten Kohle als Rückstand entstandene Asche entsorgt wurde (Block E) und wird (Block F), nach Westen umzulenken. Die Aschebandbrücke von den Blöcken E, F, G und H wird auf der Südseite in halber Gebäudehöhe in den Ascheturm 3 eingeführt. Auf der Westseite verlässt das Fernascheband den Ascheturm 3 im unteren Gebäudebereich. Der Ascheturm 3 liegt westlich des Kühlturms F und östlich des Kühlturms 8.

#### Datierung:

· Baubeginn: -

• Inbetriebnahme: 1964/65

• Umbau: -

Ende der Nutzung: -

#### Literatur:

- Dieterich, Lothar / Zapf, Wolfgang / Bader, Eugen / Börnke, Fritz: Braunkohlenkraftwerk Weisweiler I des RWE. In:
  Musteranlagen der Energiewirtschaft, Bd. 5. Gräfelfing 1968
- Kretschmann, W.: Das Braunkohle-Kraftwerk Weisweiler (350 000 kW) der Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft, Essen. In: Elektrizitätswirtschaft 54, 1955, Heft/Nr. 11, S. 342–350
- RWE Power (Hrsg.): Lageplan, Gebäudenummern und KKS. KW Weisweiler, PDF-Datei, 2020

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20306064

Ascheturm 3, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Betriebsgebäude

Ort: Eschweiler

Fachsicht(en): Denkmalpflege Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 50° 50 22,61 N: 6° 19 18,4 O / 50,83961°N: 6,32178°O

Koordinate UTM: 32.311.436,90 m: 5.635.407,99 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.522.709,72 m: 5.633.853,58 m

### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** "Ascheturm 3, Kraftwerk Weisweiler". In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20306064 (Abgerufen: 13. Dezember 2025)

#### Copyright © LVR









